

## DAS PROBLEM, EIN SWINGER ZU SEIN ...

980302

Es ist ja nun schon allgemein bekannt, daß wir Square Dancer eigentlich ein recht fröhliches Völkchen sind.

Wir sind aber auch ein sehr kontaktfreudiges und mitteilbares Völkchen, und aus diesem Grunde existieren nicht nur Tausende von Kontakt - Telefonnummern rund um unseren Erdball, sondern auch eine Vielzahl von Internet- und Mail - Adressen ( denn wir sind ja auch ein fortschrittliches Völkchen !! ).

Eine solche E-Mail - Adresse besitzt auch unser Club (bembel-swingers@t-online.de). In dieser Mailbox landet allerhand Interessantes, Wichtiges, weniger Wichtiges oder auch Kappes (wie wir Hessen sagen würden).

Doch was uns Mitte März erreichte, ist eigentlich noch nie passiert. Und so lustig die ganze Sache auch ist, so leicht kann es, wie Ihr jetzt lesen werdet, zu (amüsanten) Mißverständnissen kommen.

Als ich nach geraumer Zeit mal wieder in den Posteingang unserer E-Mail-Adresse schaute, fand ich ein Schreiben aus England.

Wir wurden freundlich gebeten, etwas über unseren Club zu berichten und den Ort mitzuteilen, wo wir uns „treffen“, denn der Absender hatte die Absicht, nach Frankfurt zu kommen (aus beruflichen Gründen). Aus diesem Anlaß wollte er uns dann besuchen.

Ich hatte schon ein schlechtes Gewissen, da die E-Mail schon vor 8 Tagen eingegangen war und ich sie erst jetzt aus dem Posteingang heruntergeladen habe.

Zum geplanten Besuchstermin waren es jedoch noch 10 Tage, und so teilten wir dem Engländer etwas über unseren Club, den Tanztag und die Kontaktadressen mit und fragten an, wie und wann er genau ankommen würde und ob wir ihn irgendwo abholen könnten.

2 Tage später erhielt ich zwei E-Mails von unserem Freund. Das erste E-Mail sagte aus, daß er nicht nach Frankfurt käme, da er beruflich in die USA fliegen müßte.

Den Text des zweiten E-Mails gebe ich hier wörtlich übersetzt wieder:

„Danke für Eure Antwort auf mein E-Mail. Ich habe darüber nachgedacht, Euch anzuschreiben und total aufrichtig Euch gegenüber zu sein für den Fall, daß Ihr weitere E-Mail aus Großbritannien erhaltet.

In Großbritannien nennen wir „SWINGERS“ Paare oder Einzelpersonen (männlich oder weiblich) die sich mit anderen Paaren oder Singles zum sexuellen Spaß treffen, um Erfahrungen auszutauschen, zu denen sie sonst niemals die Chance hätten, dies zu tun. Wir haben Swinger Clubs in Großbritannien, wo diese Personen sexuelle Treffen arrangieren können, bei denen 2, 3 oder mehr Erwachsene zusammenkommen können.

Ich habe wohl mit meinem E-Mail zu Euch völlig falsch gelegen, da Ihr offensichtlich ein Tanzclub seid, was ich vorher nicht für möglich gehalten habe.

Bitte akzeptiert meine aufrichtige Entschuldigung für den Fall, daß ich Euch beleidigt habe. Mein Vorhaben war, im Raum Frankfurt während meines Besuches ein sexuell befreites Paar zu finden, um einige sexuelle Erfahrungen auszutauschen.

Ich habe gelogen als ich schrieb, daß ich nicht nach Deutschland komme, da ich mit dem Auto am 10. ankomme und am 12. wieder abreise. Ich dachte, er wäre einfacher Euch zu schreiben, daß ich in die USA reise anstatt das alles zu erklären.

Es tut mir sehr leid, wenn ich Euch damit belästigt habe.“

Und spätestens jetzt erinnert sich der wackere TV-Gucker in uns an eine Sendung auf RTL 2 namens „Die Reportage“. Da gab es nämlich einen Beitrag über eine Swinger Party in Las Vegas. Diese Swinger Party hatte jedoch nicht annähernd was mit Square Dance zu tun, sondern beschrieb genau das, wovon unser englischer Freund schrieb, nur, daß es in noch größerem Rahmen stattfand. Auch in der Sendung „PEEP“, moderiert von der allseits berühmt-berüchtigten Verona Feldbusch gab es einen solchen Beitrag.

Doch uns ist bis jetzt niemals der Gedanke daran gekommen, daß man unseren Square Dance Club aufgrund des Namens mit einem solchen „Swinger Club“ verwechseln könnte. Nun, man kann es offensichtlich doch!

Auch wenn die ganze Sache ziemlich amüsant ist, hielt ich es doch für notwendig, zumindest mal den anderen Clubs von diesem Mißverständnis zu berichten, deren Clubnamen auch den Bestandteil „Swinger“ hat. Ich habe also einen entsprechenden Beitrag für das EAA-Bulletin verfaßt, damit sich nicht eines Tages einige Square Dancer wundern, wenn ein Nackedei vor dem Clubraum steht.

Für alle anderen Tänzer ist es interessant, wenn sie nach England oder in die USA reisen. Nicht hinter jedem Club, der den Namen „Swinger“ beinhaltet, verbirgt sich also notwendigerweise ein Square Dance Club. Hier ist unbedingt anzuraten, vorher einen Blick in das „National & International Square Dance Directory“ zu werfen.

Volker Granat

Aus „Bembel Gebabbel“ Mai/Juni 1998